

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. März 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 24

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, Aschermittwoch, 1. März 33. Monsignore Brem - habe 15000 M. zur Verfügung bekommen und will für Wildenwart geben. Nein, lieber Disposition für Ordinariat.

Professor Dürr von Braunsberg nach Frei sing jetzt berufen. Etwas aufgeregt. Hat dort schon Wohnung gefunden. Will fleißig arbeiten.

Professor Dr. Stegemann schickt mit der Post eine Visiten karte aus Regina Hotel ..?

12.00 Uhr pünktlich - 13.15 Uhr Vicekanzler von Papen: - redet über seine politische Linie, Auftrag von Hindenburg. Siehe besonderes.

15.30 Uhr Karte in der preußischen Gesandtschaft zurückgegeben.

16.00 Uhr, Frau Schmidt-Pauli, Hamburg - kommt von ihrer Tochter in Adelholzen. Bringt Brief, ob diese kommen darf. Ich schenke ihr Gebetbuch von Pater Richtstätter. Führe sie die Treppe hinab, weil kurzsichtig.

Maria Fitz - Ob ich die Schulung der Candidaten übernehme für Marianische Congregation? Hans hier, hält sich für fromm. Buch über Rom mitgegeben. Eilig, weil Bus wartet.

Maria La Rosée war krank mit Schwindel und Herzschwäche.